

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zu sagen, daß er im J. 1925 aufgelassen werden mußte. Die Sandsteine hatten immer mehr Feuchtigkeit angezogen, so daß es wohl bald zur behördlichen Schließung wegen Baufälligkeit gekommen wäre.

Noch einmal raffte sich die dezimierte jüngere Generation der Gemeinde auf und im J. 1925 wurde ein neuer Tempelanbau, anschließend an das Lubenzer Kultusgemeindehaus, errichtet. Der erforderliche Baubetrag wurde durch Spenden, zumeist ehem. Heimatsfreunde, aufgebracht. Die Einrichtung wurde aus dem alten Libiner Tempel übertragen. Der jetzige Tempel faßt nur mehr 70 bis 80 Personen und macht einen sauberen netten Eindruck.

Das Hauptverdienst an dem Zustandekommen des

neuen Tempelbaues gebührt Herrn Fritz Glaser aus Lubenz, der in uneigennützigster Weise sich der Errichtung dieses Tempels angenommen hatte.

Doch kein Neubau vermag den weiteren Zerfall der Gemeinde aufzuhalten. Die Zahl der Kultusgemeindemitglieder ist im steten Sinken begriffen, da die alte Generation langsam ausstirbt und von den jüngeren nur wenige auf der väterlichen Scholle geblieben sind, sondern in den benachbarten Städten Saaz, Brüx, Teplitz, Pilsen oder Karlsbad ihr Domizil aufgeschlagen haben.

Zurzeit versieht ein im Dienste ergrauter Rabbiner, Jonas Traub, die Dienste des Seelsorgers in der alten Kultusgemeinde Lubenz.